

Oliver Müller

Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, *Jugend- und Sportpolitischer Sprecher* der Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail OlivMl@aol.com
DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Wohngebiet Friedenshöhe – Zukunft zwar ungewiss doch spannend zugleich

Vor wenigen Wochen wurde die frisch sanierte Grundschule Friedenshöhe übergeben – wahrlich ein Grund zur Freude! Doch ringsherum sieht's leider deutlich weniger freundlich aus. Und das obwohl diese gewachsene Siedlung eigentlich beliebt ist und Besseres verdient hätte. Zahlreiche Bewohner aus der Friedenshöhe fragen immer wieder und das schon seit Jahren nach der Zukunft ihres Wohngebietes. Auf meine Anfrage im Stadtrat zu einem Entwicklungskonzept für das Sudenburger Wohngebiet Friedenshöhe liegt nunmehr die Stellungnahme der Verwaltung vor: Voller Aussagekraft und wie sie spannender kaum sein kann!

„Im Stadtumbaukonzept (Zielkonzept) der Landeshauptstadt Magdeburg (DS0857/01) ist das Wohngebiet Friedenshöhe im Rahmen der perspektivischen Stadtentwicklung als Schrumpfungsgebiet dargestellt. Ausgangssituation war seinerzeit ein Wohnungsleerstand in der Gesamtstadt von ca. 30.000 Wohneinheiten (WE) im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Für eine künftige Antragstellung im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ würden Abriss- / Rückbaufördermittel gewährt werden, jedoch Aufwertungsfördermittel nur, sofern eine deutliche Reduzierung von Wohnraum erfolgt.

Bezüglich der Quartiersentwicklung des Wohngebietes Friedenshöhe kann nur der Eigentümer Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH Auskunft geben.

Die von der Wobau beauftragten Untersuchungen / Studien liegen ca. Ende des Jahres vor, so dass nach abschließender Diskussion und Bewertung im Baudezernat konkrete Aussagen zu den einzelnen Wohnblöcken vorgenommen werden können. Die Mieter werden erst dann umfassend informiert.

Information an die Mieter / Berücksichtigung von Mieterinteressen

Die Wobau ist interessiert, alle betroffenen Mieter im Wohngebiet zu halten und eine adäquate Alternative anzubieten. Wie bereits erläutert wurde festgelegt, dass der jeweilige Vermieter seine Mieter als Erster über die Vorhaben informiert. *Wie zufriedenstellend der Informationsservice vor Ort ist, können nur die Mieter selbst beurteilen.*

Höhe des Investitionsvolumens

Die Wobau hat bis zum Jahr 2009 rund 21 Mio. EUR in das Wohngebiet Friedenshöhe investiert. *Dabei sind bisher keine Mittel aus der Wohnungsbauförderung bzw. aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ geflossen.“*

Oliver Müller

Magdeburg, den 21.11.2009